

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

151 (2.7.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 151.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Dienstag den 2. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergepaltene Zeile ober deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 26. Juni d. J. gnädigst geruht, den Direktor des Oberschulrats, Staatsrat Dr. Ludwig Arnspurger, unter besonderer Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste und unter Ernennung desselben zum Wirklichen Geheimen Rat auf sein untertänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen, und das Kollegialmitglied des Oberschulrats, Geheimen Rat Dr. Ernst von Sallwürck, zum Direktor dieser Behörde zu ernennen.

Karlsruhe, 1. Juli. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben für die Brandbeschädigten in Spöck zur Vinderung der augenblicklichen Not eine Gabe von 500 Mk. bewilligt; außerdem haben Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin eine Sendung Kleidungsstücke und Wäsche nach Spöck abgehen lassen.

△ Karlsruhe, 1. Juli. Staatsrat Arnspurger, der in den Ruhestand tritt, ist an einem Herzleiden nicht unbedenklich erkrankt.

○ Mannheim, 1. Juli. Das Engros-lager der Firma Gebr. Schwabenland, Haushaltungs- und Küchengeräte, wurde durch Großfeuer zerstört. Der Schaden ist bedeutend.

□ Mannheim, 1. Juli. Eine Sanitätsübung von seltenem Umfang fand gestern vormittag auf den Rennwiesen statt. 11 Kolonnen mit 14 Ärzten und etwa 380 aktiven Mannschaften traten in Tätigkeit. Die Gesamtzahl der Sanitäter, einschließlich der Hilfsmannschaften, dürfte sich auf etwa 800 belaufen haben. Mit der Vertretung des Großherzogs war Landeskommissar Geh. Ober-Rat Pfisterer, mit der Vertretung der Großherzogin Schlosshauptmann v. Stabel beauftragt. Die Oberleitung der Übung war dem Führer der freien Sanitätskolonne Mannheim, Hauptmann a. D. Groos übertragen, während die ärztliche Oberleitung Stabsarzt a. D. Dr. Wegerle hatte. Der Übung lag folgende Idee zu Grunde: Während einer Mobilmachung hat sich ein größerer Eisenbahn-

unfall eines Militärtransportes bei der oberen Neckarbrücke ereignet. Die ärztlichen und militärischen Sachverständigen sprechen sich sehr lobend über die Ausbildung der Sanitätsmannschaften aus.

\* Mannheim, 2. Juli. Der Mörder Konellenfisch wurde vom Schwurgericht wegen Mordes, verurteilt an seiner Frau, zum Tode, und wegen Totschlags an seinen beiden Kindern zu 10 Jahren Zuchthaus, sowie zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Bühl, 1. Juli. Der dritte Wahlgang in der Bürgermeistereiwahl findet bis Mittwoch abend zwischen 5 und 6 Uhr statt. Wenn keiner der vorgeschlagenen Kandidaten die absolute Mehrheit erhält, wird auf 2 Jahre von Staatswegen ein Bürgermeister ernannt. Eine Einigung scheint auch für diese 3. Wahl ausgeschlossen.

□ Neustadt i. Schw., 1. Juli. Bei einem vorgestern abend in der 6. Stunde über unsere Gegend niedergegangenen Gewitter Schlag der Blitz in ein Gebäude der hiesigen Papierfabrik (Besitzer: Rheinische Kreditbank in Freiburg). Das mit Kohlstoffen angefüllte Gebäude brannte bis auf den Grund nieder. Der Schaden beträgt etwa 20 000 Mk. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 1. Juli. In der heutigen Schwurgerichtsverhandlung gegen den Arbeiter Buhse, dem angeblichen Führer des Komitees der schwarzen Mäskel, wegen versuchter räuberischer Erpressung und versuchter Mordes, begangen an dem Kaufmann Liedbrand, legt nach kurzer Zeugenvernehmung, in der die Mutter des Angeklagten die Aussage verweigert, der Staatsanwalt dar, daß Verhandlungsbild hiebei einen Zug des Abenteuerlichen, der Romanik. Er beantragt, den Angeklagten schuldig zu sprechen wegen des versuchten Totschlags und wegen versuchter schwerer räuberischer Erpressung. Verteidiger Rechtsanwalt Werthauer hebt als Milderungsgründe hervor, Angeklagter sei durch einen Detektivroman zu der wahnwitzigen Tat veranlaßt worden, jetzt bereue er

die Tat. Der Verteidiger bittet nur um Verjähung verurtheter räuberischer Erpressung und Körperverletzung unter Zubilligung mildernder Umstände. Verteidiger Rechtsanwalt Böwenthal betont, Angeklagter wurde Sklave einer phantastisch-verrückten Idee, er habe mit dem Revolver geschossen nicht in der Absicht, zu töten.

\* Berlin, 2. Juli. Dem „Berl. Vol.-Anz.“ zufolge erkrankten unter Vergiftungserscheinungen an Bord des in Kiel eingelaufenen schwedischen Dampfers „Salarne“ der Kapitän und der erste Steuermann. Letzterer ist bald nach der Ankunft gestorben. Der Kapitän schwebt in Lebensgefahr. Eine gerichtsarztliche Untersuchung ist angeordnet.

\* Berlin, 2. Juli. Der Hausbesitzer Rabide machte auf einer Chaussee in der Nähe Berlins eine Probefahrt mit einem Automobil und nahm dem Chauffeur die Führung ab. Er fuhr mit dem Automobil, in dem noch 3 Personen saßen, in voller Fahrt gegen einen Baum. Alle Insassen stürzten kopfüber in den Chaussee-graben. Rabide selbst war sofort tot. Der Chauffeur erlitt einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung. Die übrigen Insassen wurden ebenfalls schwer verletzt.

\* Colberg, 2. Juli. Aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Tages, an dem im Jahre 1807 die Belagerung der Stadt durch die Franzosen aufgehoben wurde, sind zahlreiche Gäste, Deputationen und Offiziere hier eingetroffen, die sich gestern abend zu einer zwanglosen Zusammenkunft vereinigten, bei der zahlreiche Vertreter der Militär- und Zivilbehörden zugegen waren. Die vereinigten Gesangsvereine Colbergs trugen eine Reihe schöner Chöre vor. Die Stadt ist festlich geschmückt.

\* Hamburg, 2. Juli. Der hiesige bekannte freisinnige Parteiführer Friedrich v. Rappard hat sich aus geschäftlichen Gründen erschossen.

\* Hamburg, 2. Juli. Gestern stürzten in der Hamburger Kunsthalle im ersten Stockwerk die Decken ein, sodaß 5 Seitenlichtkabinette dieses Stockwerks, in dem Gemälde von Hamburger Künstlern des 19. Jahrhunderts ausgestellt sind, geräumt werden mußten.

### Ferrileton.

## Trugglück.

Erzählung von Helene Voigt.

(Fortsetzung.)

„Also noch nicht einmal die Hälfte der Summe.“ rief Frau von Martin höhnisch, „und der Rest fällt einfach zu Boden und niemand fragt nach solch dritter Hypothek.“

„Nein, Frau Generalin,“ antwortete Olga tonlos, aber mit stolz emporgerechtigtem Haupt, „ich bitte nur um etwas Langmut, denn ich will alles abzahlen und sollte mir das Blut unter den Nägeln hervorquellen. Mein armer Vater starb — unter trübem Verhältnissen, seine Tochter hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, alles zu zahlen.“

„Das ist ein sehr edler, vernünftiger Vorschlag, mein Fräulein,“ meinte Frau von Martin spöttisch, „es handelt sich nun noch um eine Frage: wann gedenken Sie den übrigen Rest der Hypothek abzutragen?“

Jetzt hob Olga den blonden Kopf höher, tiefe Verachtung lag in dem Blick, der die schöne Frau traf, und ruhig erwiderte sie: „Wenn Sie es befehlen und irgendwie an meinem schlichten Versprechen, die Summe ab-

7) zuzahlen, zweifeln, dann werde ich das Geld noch in dieser Stunde holen. Ich bin Gesellschafterin bei Frau Majorin Lentmann und ein Wort an diese gütige mütterliche Freundin genügt, um die Summe zu erhalten. Eigentlich wollte ich es von meinem Gehalte sparen und noch einige Klavierstunden geben —“

„Bei der Majorin Lentmann,“ kam es tonlos über die Lippen der Generalin, dann aber zuckte sie zusammen wie unter einem Peitschenhieb: der General stand vor beiden Frauen und hob abwehrend die Hand gegen Olga; es schimmerte feucht in seinem Blick.

„Nimmermehr, mein Kind, die Summe dort im Couvert genügt. Ich hatte nur mit ihrem Vater zu tun; seine schwergeprüfte Tochter soll meinewegen keine trübe Minute haben. Unsere Rechnung ist beglichen.“

„O, Herr General wie gut sind Sie,“ schluchzte Olga, bei diesen teilnehmenden Worten alle Fassung verlierend, „wie soll ich Ihnen jemals diese Großmut danken!“

„Gehen Sie, Fräulein Vinstow, Sie sind ein edles Gemüt, ich habe Sie bewundern gelernt. Müde der Himmel Ihnen auch einmal wieder sonnige Tage schenken.“ Er schüttelte mit echt soldatischem Freimuth die kleine zitternde Hand und senkte, als sie gegangen, tief auf-

Zum ersten Male hatte er erkannt, daß seine Undine kein Herz besaß!

Margot saß regungslos im Sofa. Die letzten Vorgänge um sie her waren unbemerkt an ihr vorübergeglitten, nur jener eine Name wirkte nach: Hasso! Ja, er war's, den sie liebte und stets lieben würde. Wie aus weiter Ferne tauchte sein Bild vor ihrer Seele auf in Marineuniform, den innigen Blick auf sie gerichtet; weit her tönte seine Stimme an ihr Ohr und sie meinte zu hören: „Er liebte Dich so treu, wärest Du die Seine geliebten, nie, nie hätte er Dich verraten, wie Du ihn.“

Tiefblauer Himmel wölbte sich über den schäumenden Meereswogen; in tausend weißschimmernden Flöckchen zerfiel die Brandung am Ufer, die uralte Sprache des Meeresgottes murmelnd — der, welcher sie hört, verfällt noch heute dem gleichen Zauber wie vor Jahrtausenden.

Der stätliche Mann, dort am Baume lehrend, schaute gedankenvoll in die bald smaragdgrün schimmernden, bald tiefblau leuchtenden Wogen; er lauschte dem geheimnisvollen Rauschen und Murmeln, und immer war's ein heißgeliebter Name, der da heraufstunte. Kapitän Lentmann lächelte zufrieden, seine Undine träumte drüben

\* Breslau, 2. Juli. In Oberau bei Lübben schlug der Blitz in das Haus des Fleischermeisters Buchrat ein. Ein 12-jähriges Mädchen wurde getötet. Frau Buchrat und ihr 2-jähriges Töchterchen wurden schwer betäubt.

\* München, 2. Juli. Dem Professor Müller, der es ablehnte, Nachfolger Seydens zu werden, wurde vom Prinzregenten der Kronenorden, mit dem der Adel verbunden ist, persönlich überreicht.

\* Landau (Pfalz), 1. Juli. Wegen Weinsälschung wurde die Witwe Kössler von St. Martin zu 1000 Mk., ihr Sohn zu drei Wochen und 1000 Mk. Geldstrafe von der Strafkammer verurteilt. 12 000 Liter wurden eingezogen.

Folgende Garnisonveränderungen sind soeben zum 1. Oktober ds. Js. verfügt worden: Das Pommersche Füsilier-Regiment Nr. 34 wird von Bromberg in seine alte Garnison Stettin zurückverlegt. Dafür kommt das in Stettin stehende 5. westpreussische Infanterie-Regiment Nr. 148 nach Bromberg. Da beide Regimenter zum 2. Armeekorps gehören, treten Änderungen nur in der Brigade-Einteilung ein. Aus Anlaß der Neuformationen wird ferner zu demselben Zeitpunkt das 2. Bataillon 7. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 142 von Neubreisach nach Müllheim in Baden verlegt.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 2. Juli. In Neunkirchen brach in einem Gasthause ein Brand aus, der, wie die „N. Fr. Pr.“ meldet, die Kirche, das Pfarrhaus und das Klostergebäude, sowie mehrere Privathäuser ergriff. Der Kirchturm stürzte ein. Die Glocken zerschmolzen im Innern der Kirche. Mehrere wertvolle Skulpturen sind vernichtet worden.

\* Triest, 1. Juli. Die Polizei verbot die für den 4. Juli im Verdi-Theater geplante Erinnerungsfest zu Ehren Garibaldis.

#### Schweiz.

\* Genf, 1. Juli. Das Gericht erster Instanz sprach heute in dem Ehescheidungsprozess von Leopold Wölfling das Urteil, daß die Ehe zu trennen sei in Anbetracht dessen, daß durch die Schuld der Frau Wölfling ein eheliches Zusammenleben unmöglich geworden sei.

#### Frankreich.

\* Paris, 2. Juli. In der Rue de la Republique in Rochefort gab ein Offizierstellvertreter einem Kolonialsoldaten wegen Ungehörigkeit einen Verweis. Der Soldat ließ dem Offizierstellvertreter nach und versetzte ihm einen Stich, der die Lunge durchbohrte. Der Mörder wurde verhaftet.

#### Holland.

\* Haag, 1. Juli. Der Empfang der Delegierten des Kongresses und ihrer Damen am Abend durch die Königin nahm einen glänzenden Verlauf. Ungefähr 800 Gäste waren geladen. Der Empfang begann damit,

in der alten Heimat von dem Geliebten und dem Wiedersehen, das ja von Tag zu Tag näher rückte.

Was galten dem heißen Menschenherzen zwei lange Jahre? Wie bald waren sie hinabgerauscht ins Meer der Ewigkeit, und dann kam das Wiedersehen, das berauschte Wiedersehen! — Ein Jahr lag auch bereits hinter Hasso Leutmann, noch eins, dann holte er sich seine Margot heim als treues, süßes Weib.

„Wie lange habe ich keine Nachricht mehr von ihr erhalten,“ dachte er sinnend; seine Hand strich über den wohlgepflegten dunklen Vollbart; „ob wohl Briefe an mich mit dem „Neptun“ untergingen? O, Undine, meine süße, schöne Undine, bleibe mir treu, dann will ich nichts mehr fordern.“

Ein Vächeln glitt über die ernsten Züge. Ja, sie war treu; er hätte seine Hand dafür ins Feuer gelegt!

Und die Wogen brauseten und rauschten das Märchenlied weiter; immer deutlicher klang ihr Name an sein Ohr, sein Herz!

Zwischen den Bäumen des Waldes, der sich hier bis dicht ans Meer verschob, blickte das großgeschrittene Antlitz eines Japaners mit der seinen Landsknechten eigentümlichen Reglosigkeit hervor.

Daß er zur dienenden Klasse gehörte, er-

kannte man an der Kleidung, aber dennoch schien er intelligenter, als die Mehrzahl der niederen Japaner, und sein ganzes Wesen nahm unlegbar für ihn ein. Schwermütig nickend beobachtete er Leutmann, als dieser ein kleines Photographum innig an die Lippen drückte.

„Das ist das Bild von Kapitans Braut,“ murmelte er in seiner Muttersprache; „ob sie wohl Yamata ähnllich ist?“

Der Japaner Fuschini hing mit unwandelbarer Treue an seinem Herrn; nicht leicht empfindet der stoische Bewohner Japans Entzückung, doch einmal erweckt, verwischt sich dies Gefühl niemals. Es durchglüht fort und fort die Brust desselben und läßt sich durch nichts wieder zerstören. Ruhig und ohne nur mit der Wimper zu zucken, hätte sich Fuschini für Kapitän Leutmann soltern lassen, denn er liebte ihn. Hasso hatte ihm das Leben gerettet, das vergaß der Japaner nicht bis zum letzten Atemzuge.

Von einem türkischen Panther war er im Walde überfallen und zu Boden gerissen worden; die mächtige Pranke des Raubtieres lag auf seiner Brust, sein letzter Augenblick schien gekommen und ein Aufschrei wildester Verzweiflungster Todesqual entrang sich den verzerrten Lippen.

Plötzlich schob sich lautlos ein Gewehr durch die dichten Büsche, ein Hahn knackte, ein

unsern Kindern aber blüht vielleicht das hohe Glück, nach mongolischen Vorbildern ihre Anschauungen umformen zu dürfen. Wirklich, die Sache ist bald scherzhaft! Aber das Vache vergeht uns doch, wenn wir sehen müssen, wie Auslandschwärmer mit frevelnder Hand nach wertvollen völkischen Gütern greifen, die im Kampf ums Dasein deutscher Art erworben und erprobt wurden. Auch dem deutschen Turnen, das neben dem Heeresdienst jedem Vaterlandsfreund als wichtigstes Erziehungsmittel zu leiblicher Tüchtigkeit gilt, blieben in seinem Jahrzehnt seines bald 100-jährigen Bestehens derlei Angriffe erspart. Es ist namentlich die schwedische Gymnastik, die uns immer wieder vorgeritten wird als ein besseres System. Gegen diese Anschauung wendet sich die „Gartenlaube“ in einem Aufsatz von Dr. Rudolf Gash.

Die Vorzüge der Schwedengymnastik werden ehrlich anerkannt, das Ganze derselben ist aber unannehmbar, weil es ein starres System genau vorgezeichneter, teilweise recht unnatürlicher Bewegungsformen ist, deren Zweck die Jugend nicht erkennt. Ganz anders unser deutsches Turnen. Dort ein mechanischer Drill, hier ein frisches, fröhliches Ringen- und Körtturnen, eine Muskel- und Herbergymnastik, die nicht allein den Körper, sondern den ganzen Menschen bildet. Sollen wir da noch immer das Heil von der Fremde erwarten und nicht lieber das köstliche, vaterländische Gut sorgsam pflegen und weiter entwickeln?

— Ein Nebel aus Herd wurde in Dorlishheim im Elsaß entdeckt. Der Weinberg wurde gesperit.

Ueber den Blumen- und Früchtereichtum Norwegens teilt das bekannte „Buch für Alle“ folgendes mit, was viele Leser überraschen dürfte: Norwegen zeichnet sich nicht nur durch seine Fjorde und Berge, sondern auch durch seine Blumen- und Obstgärten aus. In letzterer Hinsicht verdient Drontheim ganz besonders genannt zu werden, dessen Erzeugnisse ein ganz eigenartiges Aroma besitzen, wahrscheinlich infolge des lange anhaltenden Lichtes. Passarge schreibt unter anderem über dieses Kapitel: „Alles, was ich von Blumenkultur gesehen habe, bleibt hinter Drontheim zurück. Hier sind nicht allein alle Fenster dicht mit Blumen besetzt, man hat auch in den Zimmern oft ganze Lauben eingerichtet. In den Gärten vor den Häusern bildet der Boden einen einzigen Teppich von Rosen, weißen Lilien und vielen anderen Blumen. Weil die warmen Wasser des Atlantischen Ozeans bei Drontheim aus und ein fließen, hat die Vegetation hier ein besonders reiches und frisches Aussehen. Daher die großen Linden, daher diese Obst- und Nußbäume mit dem herrlichen Aroma ihrer Früchte; ist es doch auf europäischen Ausstellungen wiederholt ausgesprochen worden, daß sich mit dem Aroma der Drontheimer Äpfel nichts vergleichen lasse. Infolge des feuchten Klimas währt in Norwegen die Blütenpracht den ganzen Sommer. Noch im September will das Blühen nicht enden. Abends erfüllen Levkojen, Reseda und Lavendel die Straßen mit dem süßesten Duft. Das merkwürdigste aber ist das Geißblatt, das überall an den Häusern emporrankt.“

Deutsches Turnen für Deutschlands Jugend. Es hat von jeher zu den Eigentümlichkeiten des deutschen Nichels gehört, heimische Art und vaterländische Arbeit gering zu schätzen, dem Auslande dagegen nachzulaufen, fremde Ware ohne nähere Prüfung über Gebühr zu loben und fremdes Wesen nachzuäffen. So erlebten unsere Väter eine „Franzosenzeit“, wir selbst stehen noch in der englischen Periode,

kannte man an der Kleidung, aber dennoch schien er intelligenter, als die Mehrzahl der niederen Japaner, und sein ganzes Wesen nahm unlegbar für ihn ein. Schwermütig nickend beobachtete er Leutmann, als dieser ein kleines Photographum innig an die Lippen drückte.

„Das ist das Bild von Kapitans Braut,“ murmelte er in seiner Muttersprache; „ob sie wohl Yamata ähnllich ist?“

Der Japaner Fuschini hing mit unwandelbarer Treue an seinem Herrn; nicht leicht empfindet der stoische Bewohner Japans Entzückung, doch einmal erweckt, verwischt sich dies Gefühl niemals. Es durchglüht fort und fort die Brust desselben und läßt sich durch nichts wieder zerstören. Ruhig und ohne nur mit der Wimper zu zucken, hätte sich Fuschini für Kapitän Leutmann soltern lassen, denn er liebte ihn. Hasso hatte ihm das Leben gerettet, das vergaß der Japaner nicht bis zum letzten Atemzuge.

Von einem türkischen Panther war er im Walde überfallen und zu Boden gerissen worden; die mächtige Pranke des Raubtieres lag auf seiner Brust, sein letzter Augenblick schien gekommen und ein Aufschrei wildester Verzweiflungster Todesqual entrang sich den verzerrten Lippen.

Plötzlich schob sich lautlos ein Gewehr durch die dichten Büsche, ein Hahn knackte, ein

unsern Kindern aber blüht vielleicht das hohe Glück, nach mongolischen Vorbildern ihre Anschauungen umformen zu dürfen. Wirklich, die Sache ist bald scherzhaft! Aber das Vache vergeht uns doch, wenn wir sehen müssen, wie Auslandschwärmer mit frevelnder Hand nach wertvollen völkischen Gütern greifen, die im Kampf ums Dasein deutscher Art erworben und erprobt wurden. Auch dem deutschen Turnen, das neben dem Heeresdienst jedem Vaterlandsfreund als wichtigstes Erziehungsmittel zu leiblicher Tüchtigkeit gilt, blieben in seinem Jahrzehnt seines bald 100-jährigen Bestehens derlei Angriffe erspart. Es ist namentlich die schwedische Gymnastik, die uns immer wieder vorgeritten wird als ein besseres System. Gegen diese Anschauung wendet sich die „Gartenlaube“ in einem Aufsatz von Dr. Rudolf Gash.

Die Vorzüge der Schwedengymnastik werden ehrlich anerkannt, das Ganze derselben ist aber unannehmbar, weil es ein starres System genau vorgezeichneter, teilweise recht unnatürlicher Bewegungsformen ist, deren Zweck die Jugend nicht erkennt. Ganz anders unser deutsches Turnen. Dort ein mechanischer Drill, hier ein frisches, fröhliches Ringen- und Körtturnen, eine Muskel- und Herbergymnastik, die nicht allein den Körper, sondern den ganzen Menschen bildet. Sollen wir da noch immer das Heil von der Fremde erwarten und nicht lieber das köstliche, vaterländische Gut sorgsam pflegen und weiter entwickeln?

— Ein Nebel aus Herd wurde in Dorlishheim im Elsaß entdeckt. Der Weinberg wurde gesperit.

Ueber den Blumen- und Früchtereichtum Norwegens teilt das bekannte „Buch für Alle“ folgendes mit, was viele Leser überraschen dürfte: Norwegen zeichnet sich nicht nur durch seine Fjorde und Berge, sondern auch durch seine Blumen- und Obstgärten aus. In letzterer Hinsicht verdient Drontheim ganz besonders genannt zu werden, dessen Erzeugnisse ein ganz eigenartiges Aroma besitzen, wahrscheinlich infolge des lange anhaltenden Lichtes. Passarge schreibt unter anderem über dieses Kapitel: „Alles, was ich von Blumenkultur gesehen habe, bleibt hinter Drontheim zurück. Hier sind nicht allein alle Fenster dicht mit Blumen besetzt, man hat auch in den Zimmern oft ganze Lauben eingerichtet. In den Gärten vor den Häusern bildet der Boden einen einzigen Teppich von Rosen, weißen Lilien und vielen anderen Blumen. Weil die warmen Wasser des Atlantischen Ozeans bei Drontheim aus und ein fließen, hat die Vegetation hier ein besonders reiches und frisches Aussehen. Daher die großen Linden, daher diese Obst- und Nußbäume mit dem herrlichen Aroma ihrer Früchte; ist es doch auf europäischen Ausstellungen wiederholt ausgesprochen worden, daß sich mit dem Aroma der Drontheimer Äpfel nichts vergleichen lasse. Infolge des feuchten Klimas währt in Norwegen die Blütenpracht den ganzen Sommer. Noch im September will das Blühen nicht enden. Abends erfüllen Levkojen, Reseda und Lavendel die Straßen mit dem süßesten Duft. Das merkwürdigste aber ist das Geißblatt, das überall an den Häusern emporrankt.“

— Ein Nebel aus Herd wurde in Dorlishheim im Elsaß entdeckt. Der Weinberg wurde gesperit.

Ueber den Blumen- und Früchtereichtum Norwegens teilt das bekannte „Buch für Alle“ folgendes mit, was viele Leser überraschen dürfte: Norwegen zeichnet sich nicht nur durch seine Fjorde und Berge, sondern auch durch seine Blumen- und Obstgärten aus. In letzterer Hinsicht verdient Drontheim ganz besonders genannt zu werden, dessen Erzeugnisse ein ganz eigenartiges Aroma besitzen, wahrscheinlich infolge des lange anhaltenden Lichtes. Passarge schreibt unter anderem über dieses Kapitel: „Alles, was ich von Blumenkultur gesehen habe, bleibt hinter Drontheim zurück. Hier sind nicht allein alle Fenster dicht mit Blumen besetzt, man hat auch in den Zimmern oft ganze Lauben eingerichtet. In den Gärten vor den Häusern bildet der Boden einen einzigen Teppich von Rosen, weißen Lilien und vielen anderen Blumen. Weil die warmen Wasser des Atlantischen Ozeans bei Drontheim aus und ein fließen, hat die Vegetation hier ein besonders reiches und frisches Aussehen. Daher die großen Linden, daher diese Obst- und Nußbäume mit dem herrlichen Aroma ihrer Früchte; ist es doch auf europäischen Ausstellungen wiederholt ausgesprochen worden, daß sich mit dem Aroma der Drontheimer Äpfel nichts vergleichen lasse. Infolge des feuchten Klimas währt in Norwegen die Blütenpracht den ganzen Sommer. Noch im September will das Blühen nicht enden. Abends erfüllen Levkojen, Reseda und Lavendel die Straßen mit dem süßesten Duft. Das merkwürdigste aber ist das Geißblatt, das überall an den Häusern emporrankt.“

Hiermit erlaubt sich Einsender dieses, den Herrn Artikelschreiber vom Eingekant am 1. ds. Mts. anzufragen, was er unter im itieries Dauernbrat versteht, und wolle betr. Herr an dieser Stelle wieder Antwort geben.

Schuh rollte unter donnerähnlichem Echo durch den Wald, und laut aufheulend stürzte die Bestie zu Boden, alle vier Pranken in die Luft streckend. Vor dem halbtoten Fuschini aber stand Kapitän Leutmann, richtete ihn auf und begann die Wunde zu untersuchen, welche der Unglückliche an der Schulter davongetragen. Nur ein schwaches, dankbares Lächeln des Japaners, ein Haschen nach der Hand seines Retters, dann sank das bleiche Haupt zurück und tiefe Ohnmacht umfing ihn. Er erwachte erst wieder auf einem sauberen Ruhelager in einer japanischen Hütte; an seinem Lager saß ein Diakon aus der nächsten Missionsstation und erzählte, wie Kapitän Leutmann selbst Fuschini hierhergebracht und für ihn gesorgt hatte.

Hier solle er auch bleiben, bis er ganz genesen sei, so wollte es der Kapitän.

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

— An Vergiftungsercheinungen erkrankten infolge des Genußes von verdorbenem Schweinefleisch in Obersberg mehrere Familien sehr bedenklich. Eine Person ist bereits gestorben.

(Fortsetzung folgt.)

## Amfliche Bekanntmachungen.

### Straßenperre betreffend.

Nr. 21,662. Wegen Verlängerung des Wasserleitungsstrangs am östlichen Ausgang von Palmbach wird die Kreisstraße Nr. 45 Palmbach-Stupferich und Langensteinbach vom 2. bis 6. Juli d. J. **einschließlich** für den Verkehr mit Lastfuhrwerken gesperrt. Leichtere Fuhrwerke können auf einem Seitenweg fahren. Durlach den 2. Juli 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Jung.

### Bekanntmachung.

Nach § 3 und 24 des Tabaksteuergesetzes muß jeder Tabakpflanzler d. h. jeder Inhaber eines mit Tabak bepflanzten Grundstückes die bepflanzten Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe genau angeben. Dies ist auch dann nötig, wenn er den Tabak gegen einen bestimmten Anteil oder unter sonstigen Bedingungen durch einen andern anpflanzen oder behandeln läßt. Die Anmeldung ist bei der Steuerbehörde vor dem 16. Juli schriftlich gegen Bescheinigung einzureichen. Die Vordrucke zu den Anmeldungen können für alle auf badischem Gebiet gelegenen Grundstücke bei der Steuereinnahmehere des Wohnortes des Pflanzers in Empfang genommen werden.

Die erst nach dem 15. Juli bepflanzten Grundstücke müssen spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Bepflanzung angemeldet werden.

Für jede Bemerkung, auf der ein Pflanzler Grundstücke mit Tabak angebaut hat, ist eine besondere Anmeldung abzugeben.

Die Anmeldungen, die bis zum 15. Juli erfolgen, können alle bei der Steuereinnahmehere des Wohnortes des Pflanzers abgegeben werden. Nach diesem Zeitpunkte können bei dieser Steuereinnahmehere nur noch Grundstücke der Gemarkung des Wohnortes des Pflanzers angemeldet werden, während die Anmeldungen über Grundstücke mit Tabakpflanzungen auf benachbarten Gemarkungen bei der Steuereinnahmehere des Pflanzungsortes abzugeben sind.

Für die von badischen Pflanzern mit Tabak bepflanzten Grundstücke in einem andern Bundesstaate gelten die Anordnungen der dort zuständigen Behörden.

Die Bescheinigung, die der Tabakpflanzler über seine Anmeldung vom Steuererheber erhält, ist sorgfältig aufzubewahren.

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, Vorstehendes unverzüglich in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt zu geben. Bretten den 1. Juli 1907.

Großh. Finanzamt:  
Schneider.

### Straßenbauarbeiten.

Namens der Gemeinden Spielberg und Ehenrot verdingen wir auf Grund der Bestimmungen des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 die Bauarbeiten zur Herstellung der Kreiswegverbesserung Albtal-Ehenrot-Spielberg in der Länge von 2097 m, rund 7700 cbm Erdarbeit und 9700 qm Fahrbahnherstellung umfassend, nebst dem Bau zweier gewölbten Brücken und den erforderlichen Nebenarbeiten im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Angebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks bis Montag den 15. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, auf diesem einzureichen, woselbst inzwischent Pläne, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse einzusehen sind. Zuschlagsfrist 10 Tage.

Karlsruhe den 29. Juni 1907.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

### Bekanntmachung.

#### Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für leerstehende Mietwohnungen, die wegen Mangel an Mietern im laufenden Quartal (1. Juli bis 30. September) nicht vermietet werden konnten, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der Wohnungen

bis spätestens 9. Juli 1907

schriftliche Mitteilung gelangt ist. Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig. Durlach den 28. Juni 1907.

Städt. Wasserwerk:

L. Hauck

Durlach.

### Genossenschaftsregister.

Ländlicher Kreditverein Weingarten, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Weingarten. Eingetragen: Hermann Spohrer, Kaufmann, aus dem Vorstand ausgeschieden. Wilhelm Koch, Wirt,

Weingarten, in den Vorstand, Karl Nikolaus, Buchbinder, als Vorsteher gewählt. Großh. Amtsgericht.

### Privat-Anzeigen.

Eine kleine Wohnung

ist zu vermieten Mühlstraße 4.

### Herrschaftswohnungen

Neubau Turmbergstraße 5 mit je 5 Zimmern, Erkervorbau, Balkon, Mansarde, Bad u. mit reichlichem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnungen werden auf das eleganteste ausgestattet. Zu erfragen Schillerstraße 8, parterre, oder im Neubau selbst.

Werderstraße 5 ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Ecke Turmberg- und Schillerstraße, 1. Stock.

Wohnung zu vermieten.

In meinem Hause Hauptstr. 69 habe ich im 4. Stock eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde nebst aller Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Gustav May, Sophienstr. 14.

### Schillerstraße 26

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herm. Bull, Architekt.

Ein schönes großes Zimmer nebst Zubehör ist auf 1. Oktober an 1 oder 2 Personen zu vermieten Jägerstraße 12.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Krokodil.

### Parterrewohnung

mit 3 Zimmern per 1. Oktober zu vermieten Größingerstraße 19.

In besserem Hause in schönster freier Lage ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör mit Glasabschluß, Gas und Wasser auf 1. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speicher und Keller ist auf 1. Oktober zu vermieten Adlerstraße 22.

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern samt allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten Gerberstraße 1.

Kirchstraße 15, Seitenbau 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, sowie ein Parterre-Zimmer mit Küche, Keller u. Speicher für eine einzelne Person oder kinderlose Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 2, 2. St.

Lammstraße 17 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Alkov auf 1. Oktober zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern samt allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten Pfanzstraße 44 II. Auskunft erteilt Wilhelm Löffel, Jägerstr. 42 II.

Hauptstraße 64 ist per sofort oder später im Vorderhaus 2. Stock eine 8-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 1 Balkon, 2 Erker im ganzen oder geteilt zu je 4 Zimmer an kleinere Familie zu vermieten. Brauerei Eglau Durlach.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Größingerstraße 28 II.

Hauptstraße 63 ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern und Zugehör zu vermieten.

### Wohnungen zu vermieten.

Auf 1. Oktober ist eine Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern und Mansarde mit Gas u. Wasserleitung, Glasabschluß, sowie eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Amalienstr. 17 im Laden.

Eine Wohnung im 2. Stock von 1 großen und 2 kleineren Zimmern samt Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten Kelterstraße 24.

### Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Moltkestraße 13, Neubau, ist der 1., 2., 3., 4. Stock mit je 3 Zimmern, Balkon nach der Straße, gedeckter Küchenveranda, Speicherkammer, Keller und Waschküchenanteil, eventuell etwas Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Moltkestraße 8 ist eine 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Moltkestr. 8, part. links.

### Wohnung zu vermieten.

Werderstraße 1 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Wilhelm Selzer, Auc.

### Parterrewohnung,

2 Zimmer und Zubehör, ev. Vorgärtchen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weingarterstraße 15, II.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Mühlstraße 14.

### Wohnung

Hauptstraße 70, 3. Stock, von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder früher und 4. Stock eine große Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. C. Steinmetz, Thomashof.

Auerstraße 52 ist eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern zu vermieten.

### Schöne geräumige Wohnung

von 4-6 Zimmern in freier Lage und modernem Komfort, möglichst mit Garten, wird sofort zu mieten gesucht. Offerten mit genauem Beschrieb der Räume (ev. Grundriß) und Preisangabe sind unter Nr. 192 an das Durlacher Wochenblatt zu richten.

### Zweizimmerwohnung mit

Glasabschluß per 1. Oktober von kleiner Familie zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 208 an die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht wird auf 1. August

freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in möglichst freier, gesunder Lage. Off. unter E. B. 209 an die Exped. dieses Blattes.

### Zimmer, ein schön möbliertes,

sofort zu vermieten Adlerstr. 5, 3. St. I.

## Gartenbau-Verein.

Mittwoch  
den 3. Juli,  
abends 9 Uhr  
beginnend, findet  
in der Festhalle  
unsere Monats-  
versammlung  
statt.

### Tagesordnung:

1. Besprechung über den Besuch der Ausstellung in Mannheim.
2. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
3. Pflanzenverlosung.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, Damen und Herren, mit dem Bemerkten freundlichst ein, daß eine Liste über jene Mitglieder aufgestellt wird, die die Ausstellung in Mannheim zu besuchen gedenken.

Der Vorstand:  
Schid.



## Bad. Leibgrenadier-Verein Durlach.

Wir bitten diejenigen Kameraden, welche an dem Ausflug nach Mannheim am Sonntag den 14. d. M. teilnehmen wollen, sich längstens bis morgen Mittwoch abend bei Kamerad Dill zum Löwenbräu anmelden zu wollen.

Abfahrt per Schiff vom Karlsruher Rheinhafen; 1,70 M. Fahr-  
geld voraus zu entrichten.

Der Vorstand.

## Athletenklub Durlach.

Morgen Mittwoch abend 8 Uhr  
im Lokal

Monatsversammlung.  
Um vollzähliges Erscheinen wird  
gebeten.

Der Vorstand.

## Roter Löwe.

Morgen (Mittwoch):  
Großes Schlachtfest.  
Jul. Hummel.

Neu eingetroffen:

## Ital. Kartoffeln,

hervorragende Qualität, per Pfd.  
10 S., 10 Pfd. 90 S., bei Korb 8 S.,

## Matjesheringe,

per Stück 10 S., bei  
Philipp Luger u. Filialen.

## Pepsinwein

Bewirkt großen Appetit, hebt die  
Kräfte und beseitigt schlechte  
Verdauung. Per Flasche M. 1.—,  
1,80 und 3,50.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Nußkohlen,

beste Qualität, zu billigsten Tages-  
preisen.

## Otto Biesinger,

Blumenstraße 15, D.

### Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im  
Anfertigen und Anstricken  
von Strümpfen bei billiger Be-  
rechnung.

Frau Sophie Schwander,  
Maschinenstrickerei, Spitalstr. 17 II.

Langensteinbach.

## Codes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir  
die schmerzliche Mitteilung, daß mein  
innigst geliebter Gatte, unser Vater, Groß-  
vater und Schwiegervater

## Georg Spiegel,

Bürgermeister,

heute nachmittag 5 Uhr im Alter von  
63 Jahren nach langem, mit Geduld er-  
tragenen Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 3. Juli,  
nachmittags 5 Uhr, statt.

Langensteinbach den 1. Juli 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Schmiedeiserne Kochherde,

selbstgefertigte, empfehle im Ausverkauf billigt, sowie verschiedene  
Größen Herdschiffe, Emaille und Weißblech.

G. Heilmann,

Mechanische Werkstätte und Schlosserei.

## Gemahlene Corinthen,

nur beste Qualität, pr. Zentner Mt. 17.—, mit Rabatt.

## Oskar Gorenflo,

Soflieferant.

## Fleischpreise der Metzger-Innung Durlach:

Dahnenfleisch	88 Pfg.
Rindfleisch	84 "
Schweinefleisch	76 "
Kalbsteisch	90 "
Lammfleisch	90 "

## Brennholz,

dürrer Abfallholz, welches sich auch  
zum Anfeuern eignet, wird ab-  
gegeben, solange der Vorrat reicht,  
per Zentner zu 1,10 M.; bei Ab-  
nahme von 10 Zentner frei vor  
Haus.

Berghausen, Mühlstraße 2.

## Blütenweiße Wäsche

erhält man nur mit

## Waschblüte.

## Gebrauchte Herde,

3 Stück, mittelgroß, gut hergerichtet,  
unter Garantie für gutes Funk-  
tionieren, billig zu verkaufen bei  
August Bull, Mühlstr. 14.

## Einmachfirshen,

große harte Frucht, per Pfd. 26 S.,  
bei Mehrabnahme 25 S., zu haben  
Herrenstraße 25.

Ein vierräderiges Kasten-  
wägelchen ist zu verkaufen  
Schlachthausstraße 12.

Auf ein neuerbautes Wohnhaus  
werden 6000 Mark an zweiter  
Stelle aufzunehmen gesucht. Zu  
erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, 16

bis 18 Jahre alt, findet  
bei kleiner Familie auf  
1. August Stelle. Nä-  
heres in der Expedition  
dieses Blattes.



Das Beste für den Magen

Das Lieblingsgetränk aller

Kinder!

Das Frühstücksgetränk jeder

Familie!

Das Getränk für Alle!

Wer  
magenleidend, darmlkrank, appetitlos  
ist und zu Abmagerung neigt, trinke  
3 mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und  
durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist.  
Cacaol stärkt als natürliches (nicht künst-  
liches) Kräftigungsmittel die Nerven und  
wirkt beruhigend.

Alleiniger Fabrikant:

Wilh. Pramann, Radebeul - Dresden.

Man verlange aufklärende Prospekte, Bro-  
schüren, ärztliche Gutachten und 1 Probepaket  
für M. 1.— oder M. 0,50 bei:

Cour. Pöhler, vorm. E. Räuchle,  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Pferdefleisch,

tüchtiger, solider, kann sofort ein-  
treten bei

G. Mall, Baugehäft, Söllingen.

Auf sofort eine alleinstehende  
Frau zu Kindern gesucht. Näheres  
Pflanzstraße 26.

## Schön möbl. Zimmer

in freier Lage auf 1. August zu  
vermieten

Rittnerstraße 31, 2 Tr.

## Künstlicher Dünger

billigt bei  
Philipp Luger & Filialen.

## Dankagung.



Für die vielen Be-  
weise herzlicher Teil-  
nahme bei dem Hin-  
scheiden unserer lieben  
Gattin, Mutter,  
Tochter, Schwester,  
Schwägerin u. Tante

## Luise Gardung,

geb. Horst,

allen denen, welche sie während  
ihrer Krankheit mit Liebes-  
gaben erfreuten, für die liebe-  
volle Pflege der Schwester  
Katharina, die reichen Blumen-  
spenden, die zahlreiche Be-  
gleitung zur letzten Ruhestätte,  
sowie für die trostreiche Grab-  
rede des Herrn Stadtvikar  
Niemensperger sprechen wir  
unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, 1. Juli 1907.

Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen:

Jakob Gardung nebst Kind.

Im Anfertigen von  
Damen- und Kinderkleidern  
empfehle ich

Anna Mohr,

Mühlackerstr. (Gießerei Mohr).

Unmöbliertes Zimmer mit  
Küche in der Nähe des Bahnhofes  
wird von einem Fräulein auf  
1. Oktober zu mieten gesucht.  
Offerten unter A. Z. 210 an die  
Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ausländiger Arbeiter  
kann sofort Wohnung erhalten  
Kellerstr. 1, 2. St.



## 2 kräftige Tagelöhner

finden sofort Arbeit bei  
Gipsermeister Widmann.

Stadt Durlach.

## Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

26. Juni: Anna Maria, B. Theodor August

Weißinger, Eisenbreher.

27. " Willi, B. Theodor Habersorn,

Fabrikarbeiter.

29. " Kurt, B. Karl Otto Hermann

Wendler, Weißgerber.

29. " Alfred Friedrich Wilhelm, B.

Wilhelm Christian Diez,

Monteur.

1. Juli: Paul, B. Friedrich Leiser, Werk-

meister.

Scheitlichung:

29. Juni: Karl Wilhelm Barthlott, Metall-

dreher, und Sophie Marie

Emilie Glockner, beide von hier.

29. " Max Heinrich Rudolf Schröder

von Gütin (Fürstentum Lüneb.),

Fahnenmacher, und Anna

Mina von Rosheim (Graf).

2. Juli: Eduard August Ludwig Lambert

von Langenau (D. N. Wm.),

Regierungsbaumeister, und

Maria Elisabetha Wittenmann

von Zell a. Harmersbach.

Gestorben:

28. Juni: Luise Gardung, geb. Horst, 31

Jahre alt.

Stadt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme im Schwimmbad 15 Gr. C.

Durlach den 2. Juli 1907.

Der Badmeister.

Vorausichtige Bitterung am 3. Juli:

Vorwiegend trüb, Regenfälle, kühl.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp. Durlach.